

FRÜHLING

*Eis –zwei –drei
Der Winter ist vorbei.
Der Vogel singt.
Der Hase springt.
Die Blumen blüh'n.
Der Baum wird grün.
Die Sonne lacht,
ist aufgewacht.
Wir rufen laut: "Hallo!"
Der Frühling
macht uns froh.*



Waldbastelei

Aus gesammelten Naturmaterialien vom nächsten Spaziergang, entstehen wunderschöne, fantasievolle Basteleien, die den Wald, den Park, den Garten, den Gehweg oder die Fensterbank verschönern!



Ein Floß aus Naturmaterialien bauen - ein Riesenspaß für Groß und Klein!

Aus unterschiedlichen Materialien aus der Natur wie Stöcken, Ästen, Blättern und langen Grashalmen lässt sich prima ein Floß bauen, das beim nächsten Ausflug im Bach fahren gelassen werden kann.



Zuerst werden verschiedene Naturmaterialien wie kleine Äste, Baumrinde und lange Gräser gesammelt.



Danach werden die gesammelten Äste mit den langen Gräsern zusammengebunden.



Zum Schluss wird die Baumrinde am hinteren Teil des Floßes als Segel befestigt. Nun kann das kleine Floß ins Wasser gesetzt werden.

Ein Tipi bauen

Ein Tipi ist ein perfektes Versteck für Kinder und ein toller Platz für Abenteuer!

Ein Tipi ist ein wichtiger Ort für kleine Indianer und Abenteurer. Kinder spielen gerne in Höhlen und verstecken sich an den verschiedensten Orten. Ein Tipi ist eine tolle Möglichkeit, kleinen und großen Kindern einen eigenen Rückzugsort zu schaffen. Ob die Kinder Indianer spielen oder sich zum Lesen zurückziehen, spielt dabei keine Rolle. Das Tipi im Wald ist in wenigen Stunden aufgebaut und hält äußeren Einflüssen lange Stand.

Um ein Tipi zu bauen braucht man kein Material einzupacken. Alles was dazu benötigt wird, findet sich vor Ort im Wald!

Zuerst sucht man eine gerade Fläche im Wald. Mit Hanglage ist es deutlich schwerer ein standfestes Zelt zu bauen.

Eine Möglichkeit ist, den Stamm von einem Baum als „Mittelstange“ zu nehmen und im Kreis herum die aufgesammelten dicken Äste daran zu lehnen. So entsteht auch ein Indianer Tipi. Eine andere Möglichkeit ist es, den Anfang mit zwei dicken Ästen zu machen. Diese beiden bilden die Hauptstützen. Wenn möglich, werden sie mit den Enden in den Waldboden gerammt und gegeneinander gelehnt. Wenn einer der zwei Äste eine Gabel hat, umso besser. Dann werden nochmals zwei Äste in gleicher Stärke und Länge seitlich dagegen gelehnt. Jetzt sieht die Konstruktion wie eine Pyramide aus. Das Ganze hält ohne Seil, Schnur oder Nägel. Für die Kinder kommt nun ein spannender Teil. Sie sammeln Äste und lehnen sie gegen diese Grundgerüst. Dabei bitte nur das Holz verwenden, das am Boden liegt. Immer rundherum arbeiten. Dadurch sind die Seitenwände vom Tipi gleichmäßig und das restliche Holz stützt sich gegenseitig. Auch eine Öffnung als Türe wird mit eingeplant. Es dauert, je nach Größe, eine Zeit bis das Zelt erkennbar ist. Wer möchte kann das Zelt mit großen Moosstücken abdecken. Auch Rinde oder Reisig sind dazu geeignet.



Schlange aus Ästen basteln

Materialien: Ast, Fingerfarbe/ Filzstifte, evt. buntes Klebeband

Der Ast wird mit Augen und einem Muster angemalt, so dass er aussieht wie eine Schlange.



Ein Aquarium basteln

Materialien: Pappschachtel, Stifte oder Fingerfarbe, Pappe, Eisstiele, Moos, Steine, kleine Äste, Kleber, Garn.

Zuerst wird ein großes Guckloch in eine Seite der Schachtel geschnitten. Anschließend wird sie innen blau und außen beliebig bunt bemalt oder beklebt. Auf Pappe aufgezeichnete Fische werden ausgeschnitten und an einem Stückchen Faden ans Aquarium gehängt. Mit Moos, Steinen und Ästen kann das Aquarium nun noch verschönert werden!



Fantasievolle Zierzweige basteln

Materialien: Äste oder Zweige, Reste von Stoffbändern oder bunte Wolle, Klebeband, Klebestift

An einer Seite des Astes wird ein Stoffband oder Wolle mit Klebeband befestigt. Dann wird es um den Ast herumgewickelt und am Ende wieder mit farbigem Klebeband befestigt. Der Ast kann so über die ganze Länge mit verschiedenfarbigen Bändern geschmückt werden.



Blumen sammeln

Materialien: Papier (weiß und gemustert), Blumen, Schere, Kleber.

Im Garten, am Wegesrand oder im Wald können hübsche Blumen gesammelt und anschließend zu Hause gepresst werden. Dafür werden sie zwischen zwei Seiten Papier gelegt und beschwert (z.B. durch ein Buch). Nach etwa einer Woche sind die Blumen getrocknet und können vorsichtig ein- oder aufgeklebt werden. So entsteht ein tolles und einzigartiges Buch oder Leporello!



IDEEN FÜR WALDSPIELE

Es ist schon etwas Besonderes, einen schönen Tag im Wald zu erleben.

Der Wald ist sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene sehr faszinierend. Dort gibt es so viel zu entdecken: Tiere des Waldes, eine große Pflanzenvielfalt, verschlungene Wege und Pfade, vielleicht einen kleinen Bach und vieles weitere mehr. Doch kann man im Wald nicht nur spazieren gehen.



Man kann dort auch Spiele spielen ...

Waldkönig

Es wird ein Baumstamm ausgesucht.

Mit gewissem Abstand wird von einem markierten Punkt aus auf diesen Zielbaumstamm geworfen. Jeder Spieler hat drei Würfe bzw. erhält drei Fichtenzapfen. Die Spieler sind nacheinander an der Reihe und werfen einen Fichtenzapfen nach dem anderen in Richtung Baumstamm.

Wer trifft am häufigsten den Baumstamm und wird der WALDKÖNIG? Dieser erhält eine Waldkrone oder darf auf einem Waldthron sitzen.

Baumverstecke

Dieses Spiel läuft wie das bekannte Verstecken ab.

Ein Spieler zählt an einem Baum langsam bis 10 oder 15.

Die andere verstecken sich. Hat er fertig gezählt, ruft er :“Ich komme!“ Er muss die anderen finden.

Trimm-dich –fit

Einer der Mitspieler wird zum Fitnesstrainer ernannt und gibt an, welche sportliche Übung zu machen ist. Die anderen Trimm-dich-Läufer führen diese vorgemachten Übungen mit aus.

Beispiele für Übungen:

Über Baumstämme oder Äste springen, eine bestimmte Strecke rückwärts laufen ,10 Hampelmänner machen ,10 Meter auf einem Bein hüpfen, Slalom um Bäume laufen...

Nach dem Fitnesslauf ruhen sich erstmal alle aus und trinken etwas.

Wald –Weitsprung

Dieses Spiel läuft wie bekannte Weitsprung ab.

Markiert ein Absprung –Linie auf dem Waldboden. Die Spieler sind nun nacheinander an der Reihe. Sie nehmen Anlauf und springen ab der Absprunglinie soweit sie können. Wer ist am Ende am weitesten gesprungen?

Zapfenhüpfen

Ein Fichtenzapfen wird an eine Schnur gebunden.

Die Spieler stehen im Kreis. In der Mitte des Kreises steht der Zapfenschur-Schwinger. Die Schnur am Zapfen ist um 50 cm länger als der Abstand zu den ringsherum stehenden Kindern. Der Zapfenschnur-Schwinger dreht sich mit der Zapfenschnur und schwingt diese dabei ringsherum am Boden im Kreis. Die Mitspieler müssen nun hüpfend dem schwingenden Seil ausweichen. Wer vom Seil getroffen wird, muss ausscheiden.

Wer wird der Sieger im Zapfen-Hüpfen?



WALD

Wenn wir im Wald spazieren gehen, können wir
viele Tiere sehen.

Einen Hirsch mit großem Geweih,
eine kleine Maus, die huscht vorbei.

Ein Eichhörnchen knabbert mit Genuss,
an einer braunen Haselnuss.

Eine Eule schaut vom Baum herab,
ein Wurm kriecht auf einem Blatt.

Doch – wenn die Tiere sich erschrecken,
werden sie sich schnell verstecken.

